

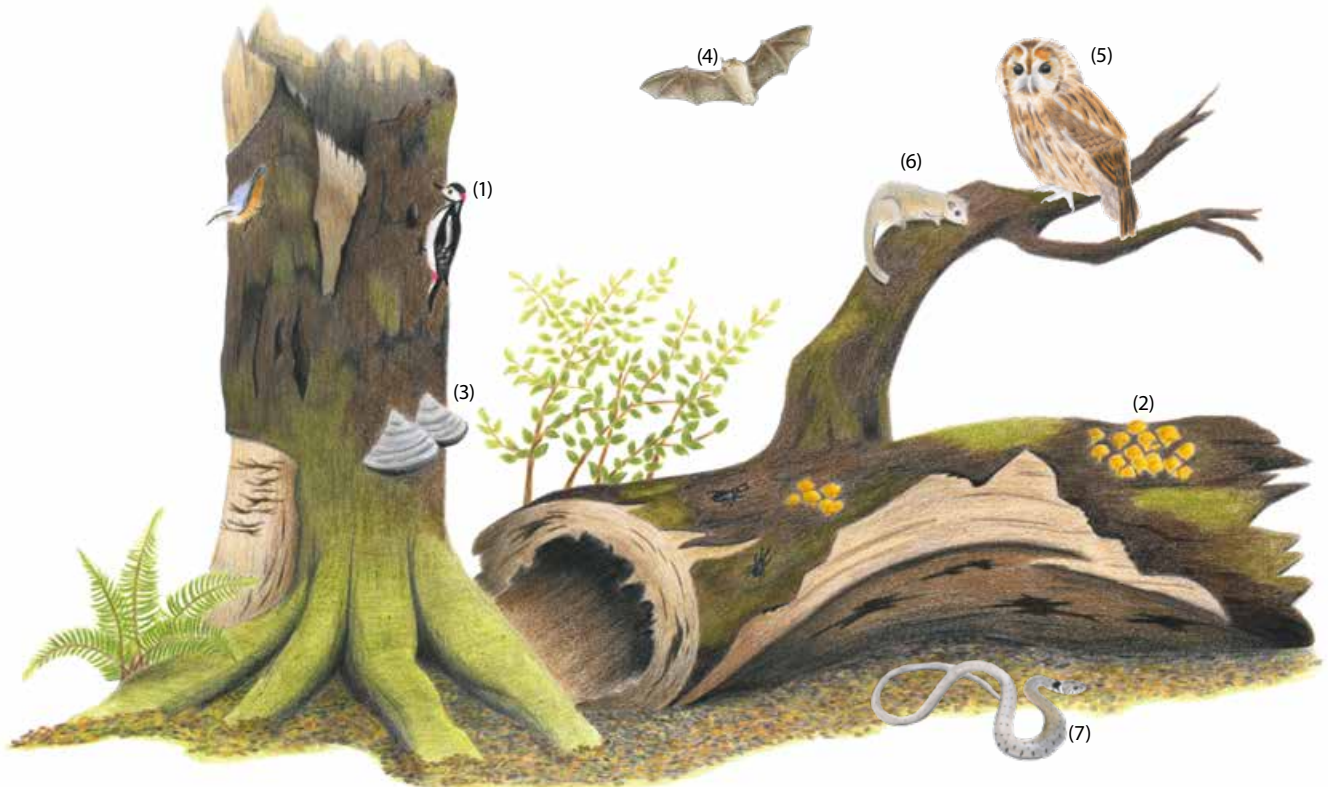


Hallo liebe Natur- und Angelfreunde!
Der Begriff „Totholz“ scheint einen schlechten Ruf zu haben.
Zu Unrecht! Denn nicht nur an Land, sondern auch im
Wasser ist Totholz wertvoll.

Text: AVL, Maren Hempelt

Zeichnungen: Maren Hempelt

Foto: Mario Merkel



Ob groß oder klein, ein Totholzhaufen bietet Lebensraum für die verschiedensten Tiere. Der Totholzhaufen ist eine gute Grundlage für die Artenvielfalt in Wald- und Wiesengebieten. Totholz bietet dabei Unterschlupf und ist Nahrungsquelle und Kinderstube zugleich.

Für die meisten Pilze und Insekten stellt eine gesunde Baumrinde eine unüberwindbare Barriere dar. Erstbesiedler sind daher oft sogenannte holzaufschließende Tierarten wie bohrende Insekten oder auch Spechte (1). Sie überwinden die natürliche Barriere des Holzes und verschaffen zudem noch holzersetzensden Bakterien und Pilzen Zugang zum Holz.

Pilze (2) sind für die Verwertung von Totholz unentbehrlich. Sie bauen Lignin und Zellulose, die Bestandteile des Holzes, ab. Bei feuchtem, liegendem Holz geht dieser Prozess deutlich schneller als bei noch stehendem oder bereits hohlem Totholz. Die Holzart spielt dabei eine große Rolle. So wird die Buche vom Zunderschwamm (3) sehr rasch in wenigen

Jahren zersetzt. Bei der Eiche kann das bisweilen Jahrzehnte dauern, da sie eine deutlich dichtere Struktur besitzt.

Totholz bietet lebensnotwendige Unterschlupfmöglichkeiten für Fledermäuse (4), Käuze (5), Siebenschläfer (6) und Co. In „aufgeräumten“ Wäldern und Fluren finden diese Arten selten eine geeignete Behausung.

Etwa 25 Prozent der in Deutschland lebenden Käferarten sind auf die verschiedenen Zerfallsstadien von Totholz angewiesen und rund die Hälfte von ihnen wird als bedroht eingestuft. Typische Vertreter der holzbewohnenden Käfer sind der Scheinbockkäfer, der Buntkäfer oder auch der imposante Nashornkäfer. Ebenso finden Marienkäfer, Holzbiene und die Königinnen von Hornissen hier ihr Winterquartier.

Totholz gibt es aber nicht nur in Wäldern. Liegendes, feuchtes Totholz in Gewässernähe ist auch für Amphibien und Reptilien wie die Erdkötze, Waldeidechse, Blindschleiche oder Ringelnatter (7) sehr attraktiv.

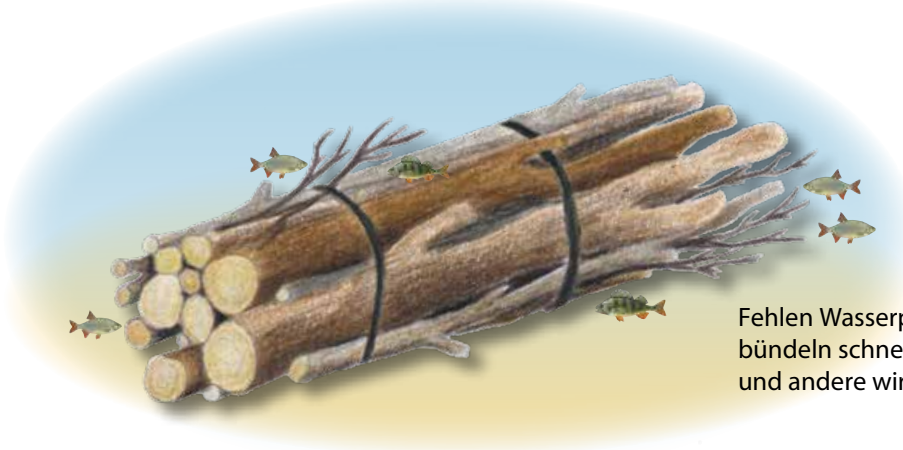
Durch den Rückgang von Auwäldern und dem Verlust von Ufergehölzen ging der Eintrag von neuem Totholz immer weiter zurück. Zusätzlich wird aus unserer heutigen Kulturlandschaft und insbesondere aus Gewässern das Totholz nur zu gern entfernt, denn „Ordnung muss sein!“

Jedoch zählte Totholz schon früher zu den festen Bestandteilen unserer Gewässer. Wurzelstöcke, im Wasser liegende Baumstämme, überhängende und abgebrochene Zweige und Äste geben den Uferreichen Strukturen, die von vielen Tierarten genutzt werden können.

Doch tot ist dieses Holz keinesfalls. Es bietet Wasserbewohnern Unterschlupf und Schutz. Es beeinflusst die Strömung und Wassertiefe in Fließgewässern und verbessert die Bodenstrukturen. Und je nach Art des Holzes kann es auch einfach wieder anwurzeln und neu austreiben und so für zahlreiche Arten zusätzliche Schutz- und Lebensräume bilden.



Ein Hecht im Totholz. Vor allem Jungfische halten sich gern in diesen Verstecken auf.



Fehlen Wasserpflanzen im Gewässer, finden sich an Totholzbündeln schnell kleine Fische ein. Auch Amphibien, Libellen und andere wirbellose Arten profitieren davon.

Jungangler-Preisrätsel

Beantworte die Fragen aus der Fischereischeinprüfung:

- 1 Welche Fische sind typische Krautlaicher?
 - a) Karpfen und Schleie
 - b) Äsche und Forelle
 - c) Barbe und Aal

- 2 Welche Arten gehören zu den Schwimmblattpflanzen?
 - a) Igelkolben, Schilf, Rohr
 - b) Seerosen, Froschbiss, Wasserlinsen
 - c) Quellmoos, Seggen, Hornkraut

- 3 Welcher Schnurring einer Rute ist am stärksten belastet?
 - a) der Spitzenring
 - b) der erste Ring nach der Rolle
 - c) alle Ringe werden gleichmäßig stark belastet

Schickt die Lösung bis zum 15.01.2023 per Mail an: maren.hempelt@landesanglerverband-sachsen.de oder auf einer Postkarte an den Landesverband Sächsischer Angler e. V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden.

Teilnahmebedingung: Nur Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr! **Wichtig:** Bitte Alter und Adresse angeben! Unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung werden 5 Überraschungspakete des LVSA verlost.

Auflösung Preisrätsel 3/2022

Die richtigen Lösungen lauteten auf Bild 1: Bachforelle und auf Bild 2: Bachsaibling. Gewonnen haben: Xenia Schüller aus Löbnitz, Lisa Uhlig aus Flöha, Louis Neubert aus Pockau-Lengefeld, Noah Schäfer aus Wilkau-Haßlau und Max Unger aus Ehrenfriedersdorf. Herzlichen Glückwunsch!



Lösung: 1 _____ 2 _____ 3 _____